

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Preßnitz. Die 29 Jahre alte Frau des Bäckermeisters Gramm in der Gliederstraße 1 verlor sich und ihr Kind durch Gift zu tödten. Zwischen der Frau und ihrem Mann war es in letzter Zeit wiederholt zu Auseinandersetzungen gekommen. Wie die Frau angibt, ist sie mehrfach von ihrem Mann mißhandelt worden. Auch letztes fand wieder eine Scene zwischen den beiden Ehegatten statt, worauf sich der Bäckermeister entfernte. Frau Gramm beschloß nun, sich und ihrem fünf Monate alten Kinde das Leben zu nehmen. Sie nahm eine Flasche Opf, gab zuerst dem Kinde daraus zu trinken und leerte dann selbst die Flasche. Als der Bäckermeister nach Hause zurückkehrte, fand er seine Frau mit dem Säugling im Arm rings umher. Sofort holte er zwei Gläser herbei, die eine Auspumpung des Magens bei der Frau und ihrem Kinde vornahm.

Kaputh. Hier wollte der 19jährige Arbeiter Koch mit einem Freunde in der Havel fische angeln. Die beiden jungen Leute waren in einem Boote hinausgerudert und legten dieses an einem Pfähle fest. Als Koch die Angel aus dem Wasser zog, legte sich der Haken fest, und die Ruthe brach entzwei. Der Angler bog sich über den Rand des Bootes, um den im Wasser schwimmenden Teil der Angel zu fassen; er verlor dabei das Gleichgewicht, stürzte kopfüber in die Fluten und ertrank.

Neu-Levin. Vor einiger Zeit fand das 150jährige Stiftungsfest des Ortes unter großer Theilnahme der Bevölkerung statt; es war verbunden mit der Enthüllung eines Denkmals für Friedrich den Großen, den Begründer des Ortes.

Ober-Schneide. Mit 27 Jahren hat sich die erst 21jährige Frau des Bauleiters Grabowski aus der Meißnerstraße vergiftet. Die junge Frau hatte vor einiger Zeit ein anonymes Schreiben erhalten, in dem ihr Mann bezichtigt wurde, daß er sich gelegentlich eines Wittwenalles mit Frauenpersonen abgeben habe.

Kathenow. Der 16jährige Schlosserlehrling Karl Dehne wurde in der Nähe der hiesigen Station von einem Zuge überfahren und in Stücke gerissen.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Ertrunken ist der Steuermann Ruff Kramer von dem am Holländer Baum liegenden holländischen Schooner „Kunstst“. Er war ausgegangen, um sich in der Stadt zu amüsieren, und erst spät am Abend zurückgekehrt. Hier ist er über die Weidung gefallen und im Pregel ertrunken.

Altenstein. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Talsiedler von Goffe. Der an der Hölzelmühle beschäftigte 17jährige Sohn des Goffe geriet durch Unvorsichtigkeit mit der linken Hand in die Maschine, die dem jungen Mann die Hand bis zum Gelenk vollständig abtrennte. Der Verletzte wurde nach dem Marinehospital gebracht.

Elbigen. Kolonie. Mehrere junge Burschen vergnügten sich damit, bei der Fahrt in einem kleinen Handwagen auf dem Geislichweg zu schaukeln. Dabei kippte das Fahrzeug um und sämtliche Insassen fielen in's Wasser. Während die anderen sich retteten, ertrank der Pole Josef Pöschmann.

Gerlanken. Hier vergnügten sich einige junge Leute damit, daß sie mit einem Tschingel nach Sperlingen schloßen, wobei der Beifahrer Emil Preuß den Beifahrer Franz Ficht, welcher zum Herbst Soldat werden sollte, durch Unvorsichtigkeit aufschob. Der Schuß drang dem jungen Manne in die rechte Brustseite und blieb in der Lunge stecken. Der Verletzte wurde sofort dem Krankenhaus in Labiau zugeführt.

Provinz Westpreußen.

Sammetstein. Dem Stadtkammerer Weisner, der sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte, wurde von einer Deputation des Gemeindebeamten-Vereins eine Glückwunsch-Adresse überreicht.

Klammer. Letztes brannten die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Rühner Fänger nieder. Das Mobilium wurde gerettet.

Stromitt. Auf der Landstraße kam es zwischen Angehörigen und Arbeitern zu einer Schlägerei, wobei das Messer wieder einmal die Hauptrolle spielte. Dabei wurde der Schmiedelehrling Michael Giesinski von hier von dem Arbeiter Jaschinski erstochen. Der Thäter wurde verhaftet.

Tutthof. Aus Schmach nach der Heimath hat sich die Frau des Landwirtsgehilfen Weis aus Gohlershausen erhängt. Vor einiger Zeit erst hatte sie sich verheiratet; sie fühlte sich jedoch in der neuen Heimath nicht glücklich und lebte deshalb nach hier zu ihrer Mutter zurück, der sie erklärte, daß sie nicht mehr nach Gohlershausen zurückkehren wolle. Jetzt hat sie nun ihrem Leben ein Ende gemacht. Die junge Ehe war durchaus glücklich und nur das Heimweh der Frau trieb sie.

Provinz Pommern.

Stettin. Vor einiger Zeit stürzte

der achtjährige Sohn des Restaurateurs Buchholz von der Wäpshölle an der Schiffbaustraße in die Oder. Da der Knabe folglich von der Oberfläche des Wassers verschwand, konnte seine Rettung nicht bewirkt werden; er ertrank. Die Leiche des Verunglückten wurde später aufgefunden.

Wornitz. Hartnäckig vom Unglück verfolgt wird der hiesige Bühnenregisseur. Vor einiger Zeit brannte seine Wirtschaft nieder, nichts wurde gerettet, und verhaftet waren nur die Gebäude. Jetzt brannte seinem Schwager durch Blüchling Stall und Scheune nieder, und da Regier dort die von ihm neuangekauften oder von anderen geschenkten Gegenstände untergebracht hatte, verbrannten diese mit.

Greifswald. Im Säbelduell lebensgefährlich verletzt wurde hier der Student Faber, dem ein Lngar einen Stich in die Lunge beibrachte.

Sollnow. Hier ist der Vorhänger des „Verbandes der Freiwilligen Feuerwehrmänner Pommerns“, der Stadtkammermeister Hermann Mars, im 64. Lebensjahre nach langem Leiden gestorben.

Provinz Schlesien. Hermannshof. Aus unbekannter Ursache entlief in dem Gewerbe des Hofbesizers B. Johannsen ein Feuerbrand, die das Gewerbe völlig zerstörte.

Zehe. Unlängst erschloß sich in der Nähe des Köpferlei Truppenübungsplatzes der Unteroffizier Freudenthal aus Werlanen mit dem Diensthunde eines Kameraden. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Kiel. Vor kurzem wurde der achtjährige Sohn des Professors Rodewald im Garten des väterlichen Hauses tödt aufgefunden. Er hatte, wie man annimmt, ein Gewehr seines Vaters zum Spielen mit in den Garten genommen, das nachher nicht mehr gefunden war. Vermuthlich ging das Gewehr los, als er in den Lauf sah; die volle Ladung ging dem Knaben in das Auge, so daß er sofort todt war. — Wegen einer geringfügigen Arreststrafe erschloß sich der Fährlich zur See Seidau.

Loitz. Die 74jährige Tochter des Landmanns Lott wurde von einem Steinwagen, dessen Pferde schon gestorben waren, überfahren und getödtet.

Provinz Sachsen.

Breslau. Letztes fand man den Kassirer Richard Korth in seiner Klosterstraße 39 im Seitenhause gelegenen Wohnung, im Zustande einer gefährlichen Karbolsäurevergiftung vor. Nachdem ein im Hause wohnender Arzt zu Hilfe gerufen war, fuhr man den Lebensmüden ins Wenzel Hand'sche Krankenhaus, wo er der Vergiftung erlegen ist. — Vor einiger Zeit stürzte das 14 Jahre alte Mädchen Gertrud Seer in dem Grundstück Sternstraße 92 aus dem dritten Stock über das Treppengeländer in den Hausflur und erlitt Verletzungen, die sofort den Tod herbeiführten.

Brieg. In der Zuderfabrik von Neugebauer u. Comp. hieselbst stürzte der Arbeiter Weiß von einer Leiter, wodurch er schwere innere Verletzungen erlitt. Der Verunglückte mußte mittelst Kranenwagen in die hiesige Krankenhaus eingeliefert werden.

Görlitz. Nach kurzem, schwerem Krankenlager verstarb plötzlich der hiesige hiesige Musikdirektor Arthur Stehler im 42. Lebensjahre. Nach dem er in Köln und Annaberg Kapellmeister gewesen war, kam er 1893 nach hier.

Provinz Posen.

Niewierz. Durch einen Blitz wurde der Eigenthümer Puch getödtet. In dem Augenblick, als Puch das Fenster öffnete, um nachzugehen, ob das Gewitter bald vorüber sei, traf ihn der Blitz. Puch hinterließ seine Frau mit fünf unvorhergesehen Kindern.

Osnitz. Vor kurzem verstarb hier nach schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren Oekonomierath Karl Mahde. Er hat seine ihm im Tode vorangegangene Gattin nur kurze Zeit überlebt. Der Verstorbene hat die letzten Freizeite mitgemacht und den hiesigen Kreisorden und den Hofen überleben.

Schroda. Ein Baumunfall ereignete sich auf dem Wohnplatz Umbau. Maler waren auf dem Baugerüste beschäftigt, die Falltür zu freilegen. Wahrscheinlich infolge ungenügender Befestigung klappten plötzlich mehrere Bretter und stürzten in die Tiefe, dabei den 28jährigen Balos und einen zweiten Maler, Pulinski, mit sich reichend. Während letzterer auf das Trottoir fiel und schwere äußere und innere Verletzungen erlitt, stürzte Balos auf einen Bretterträger und starb in Heilfälligkeit, dabei wurde dem Unlücklichen der Obertheil gestrichelt, so daß, da eine Hauptkugelader zerriß, eine fürchterliche Blutung erfolgte. Er starb bald darauf infolge Verblutens.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Tochter des Schlossermeisters Dopfenberg, die infolge der Explosion einer Petroleumlampe sehr schwere Brandwunden erlitten hatte, ist in der altstädtischen Krankenhaus getödtet. — Oberpostkämmerer Gebde von hier ist auf der Chaussee vom Boden nach Jfenburg tödt aufgefunden worden. Sein

Vorlemonnae fehlte. Die Leiche hatte einen Schuß im Rücken; die an der Hinterseite der Hofe befindliche Leiche wurde herausgehoben. Der als der Thäter dringend verdächtige Melner Friedrich Nordhausen wurde vom Gendarm Köhler verhaftet und nach Wernigerode gebracht.

Althaldensleben. In der hiesigen Steinzeugfabrik von Schmelzer & Gerike feierte kürzlich der Arbeiter Horst aus Neuhaldensleben die Feier seines 15jährigen Jubiläums.

Wamgarten. Letztes wurde der 13jährige Sohn des Hofmeiers Silbermann beim Käsebrüten von dem Bullen einer in der Nähe befindlichen Winderheide angegriffen und so über zugerathet, daß er nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Während ein schweres Gewitter über unsere Felder zog, wurde der Schumachermeister Borchers bei seiner Arbeit auf dem Felde vom Blitz getroffen und getödtet.

Lüneburg. Letztes zog ein starkes Gewitter mit wolkenartigem Regen über unsere Stadt und Umgegend. Die gewaltigen Wasser-massen haben stellenweise erheblichen Schaden angerichtet. Im benachbarten Wendhausen traf ein Blitz das Gewebe der Halbstrickerei Koch, welches vollständig eingestürzt wurde.

Norden. Vor einiger Zeit fand man auf der hiesigen Station im Badewagen des Radesgutes den Schaffner Theising aus Münster mit zerstücktem Kopf. Verätzliche Hülse war sofort zur Stelle, doch starb Theising schon auf dem Transporte nach dem Krankenhaus. Der Unlückliche, der etwa 32 Jahre alt ist und eine Frau mit drei Kinder hinterläßt, hatte wahrscheinlich aus dem Wagen gesehen und ist dann wohl von der Schiebehülse getroffen und tödtlich verletzt worden.

Rheiderfeld. Hier tödtete der Blitz die 19jährige Elisabeth Behrends, welche vor der Thüre stand, und bestraute ihren Bruder, der sich noch ins Haus schleppen konnte und dann beinahe tot zusammenbrach. Mehrere kalte Schläge fielen in Gebäude und beschädigten diese, ebenso wurde eine Kuh auf der Weide erschlagen, ein Pferd getödtet.

Provinz Westfalen.

Münster. Von einem Automobil überfahren und sofort getödtet wurde hier auf der Warendorferstraße das 57jährige Töchterchen Marie des Arbeiters Hülsman. Das Kind, das von der Spielhölle kam, lag in demselben Augenblick, als das Automobil die Straße passirte, hinter einem Lastraßenherd und direkt vor den Rastwagen. Den Verstorbenen des Wagens, einen Herrn aus Jülich, trifft an dem Unfall keine Schuld.

Wantenau. Vor einiger Zeit ist das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Malers Albin hieselbst in einer Jauche-Grube ertrunken. Die Mutter, welche bis dahin bei ihrem Kinde auf dem Hofe verweilte, hat sich nur zurückerkehrt, was das Unglück geschah.

Vielefeld. Seinem irdischen Richter entzogen hat sich der Unter-suchungsgefangene Franz Mönkebusch von hier, indem er sich mit seinem Handtuch erhängte. Auf Veranlassung des Staatsanwaltes wurde er verhaftet worden, um sich wegen eines Stillschuldensverbrechens, das er vor zwei Jahren an einem schulpflichtigen Mädchen begangen hatte, zu verantworten.

Heimprovinz.

Elberfeld. Von einem traurigen Unglücksfall wurde die Familie des Kaufmanns Zaffel aus dem Island betroffen. Das 43jährige Töchterchen Rosa geriet unter ein Fuhrwerk und erlitt so schwere Verletzungen, daß es im städtischen Krankenhaus; wohin das arme Kind gebracht worden war, seinen Wunden erlag.

Horst. Hier wurde der Bergmann Schmidt in seiner Wohnung tödt aufgefunden. Er war seiner Wärmehülse und seiner Hülse beraubt. Die Wahrscheinlichkeit ist, daß er durch Erwürgen eingetreten.

Ketzna. In der Gastwirtschaft „Zum Hefeneller“ hat der Arbeiter Peter Schilling den 24jährigen ledigen Tagelöhner Adam Saarn nach vorausgegangenem Wortwechsel durch einen wuchtigen Schlag mittels eines Bierglases auf den Kopf getödtet.

Wettmann. Von einem nach Elberfeld fahrenden Güterzug lösten sich vor der hiesigen Station vier beladene Wagen und fuhren auf eine Lokomotive. Der Heizer Hegemann wurde sofort getödtet, der Lokomotivführer Hömer schwer verletzt, ein Schaffner konnte sich durch Abspringen retten.

Provinz Bessen-Rassau.

Kassel. Ein 22jähriger Schrift-führer Schärer ertrank beim Baden in der Fulda in der Nähe von Wolfshagen. Die Leiche ist nach der Untersuchung sofort zur Beerdigung freigegeben worden. Schärer war die Stütze seiner Mutter, einer auf dem Franzgraben wohnenden Wittwe.

Erbenheim. Vor kurzem wurde der 13jährige Knabe des Gastwirths Meuten von einem Automobil überfahren und getödtet. Das Automobil fuhr in raschem Tempo davon.

Frankfurt. Ein Radfahrer fand auf der Landstraße zwischen Rödelheim und Eschborn den 57 Jahre alten Fuhrmann Johann Fuchs, wohnhaft hier bei Eschenheimer Landstraße 126, bewußlos und schwer verletzt auf. Er war von seinem Fuhrwerk gestürzt und überfahren worden. Auf Anzeige bei dem Bürgermeisterrath Eschborn wurde die Fuchs nach dem Bodenheimer Eschenheimer Krankenhaus gebracht, wo er gestorben ist.

Mitteldeutsche Staaten.

Oberpröß. Das Töchterchen des Kunstmalers Eichhorn wurde von einem von Herrenmühle kommenden Lauffuhrwerk überfahren. Die Wunden gingen dem Kind über den Kopf, und es erlitt so schwere Verletzungen, daß es alsbald starb.

Sondersleben. Der Arbeiter-invalide Christoph Schmidt wurde auf dem Bahnhöfemonte an der Post von einer Rangierlokomotive erfaßt, wobei ihm der Kopf auseinandergerissen wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Zersch. Letztes entstand in der Pumperlei-Maisfabrik aus nicht aufgekärterter Lirade ein Feuer, das mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit beide Fabrikgebäude in Flammen standen. Bei den Löscharbeiten verunglückten mehrere Arbeiter aus einer benachbarten Fabrik durch den Einsturz einer Wand. Einer davon erlitt einen Beinbruch, während ein zweiter so schwere Brandwunden und Verletzungen davontrug, daß er alsbald starb. Da die Fabrik bis auf den Grund ausgebrannt ist, ist der Schaden sehr bedeutend.

Sachsen.

Dresden. Der letzte große Schüler Ludwig Richters, der Meister der deutschen Landschaftsmalerei: Prof. Eduard Lechner, Ehrenmitglied der Kunstakademie, ist im Alter von 79 Jahren in seiner Wohnung zu Leipzig aus einem Leben voller Arbeit abgerufen worden.

Auerhammer. Hier fiel beim Spielen das dreijährige Stöhnchen des Fabrikarbeiters Fuchs in den Betriebsgraben der Agentenfabrik und ertrank.

Chemnitz. Vor einiger Zeit wurde hier das dritte jährliche Preisturnfest unter Theilnahme von 14.000 Turnern aus Sachsen gefeiert. In Vertretung des Königs, des Protektors der Freier, war Prinz Johann Georg erschienen. An den Kaiser und den König wurden Huldigungstelegramme abgesandt.

Elterlein. Das ältere Wohnhaus des Bauunternehmers Kreibitz stand, ging in Flammen auf.

Olau. Das Bankgeschäft Ferdinand Heyne feierte sein 50jähriges Bestehen. Der jetzt alleinige Besitzer ist Carl Hermann Heyne.

Waldsee. Der 10 Jahre alte Sohn des hiesigen Osthändlers Schuhmacher wollte im hiesigen Stadtpark eine Grotte spielen, verlor dabei das Gleichgewicht und ertrank.

Baden.

Karlsruhe. Werkmeister Schwarz beging sein 40jähriges Jubiläum. Der Stadtrath nahm Veranlassung, dem verdienten hiesigen Beamten in dessen Wohnung durch eine Abordnung, bestehend aus Bürgermeister Faulstich und Stadtrath Delstie, die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und einen hübschen Blumenstrauß zu überreichen.

Baden-Baden. Der in Rempten vor einiger Zeit wegen Stillschuldensverbrechens verhaftete und als Unter-suchungsgefangener dort eingekerkerte 23jährige Hausbursche Brühl von hier hat nunmehr gefunden, daß er die 17jährige Karoline Rheinbold von hier mißbraucht und ermordet hat.

Stettin. Vor kurzem starb hier Altbürgermeister Profhmer. Der Verstorbene war von 1889 bis November d. J. Bürgermeister hiesiger Stadt.

Freiburg. Die Stadtgemeinde hat das Stuhlfabrik Haus „Zum schönen Esch“, ein Meisterwerk des Rotoflusses, das der Maler und Bildhauer Christian Wenzinger um 1750 erbaut hat, für 165.000 Mark angekauft. Die Stadt beabsichtigt Wenzingers Kunstschöpfungen, soweit sie noch zu erwerben sind, in ihren Besitz zu bringen. Wahrscheinlich will man zu Ehren des hiesigen Meisters, der der Stadt sein Vermögen vermacht hatte, ein Wenzinger-Museum einrichten.

Heimprovinz.

Göllheim. Tödtlich verunglückt ist der etwa 20 Jahre alte Dienstknecht Johann Graf von hier. Graf stürzte bei dem Abfahren von Reifweissen so unglücklich von dem hochbeladenen Wagen, daß ihm die Hand über den Rücken gingen und ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte hatte noch die Kraft, sich zu erheben, brach jedoch sofort wieder zusammen.

Impfingen. Vor kurzem wurde der 65 Jahre alte Arbeiter Gerber von hier in der Nähe von Mächtersheim im Rhein als Leiche aufgefunden.

Ludwigshafen. Letztes wurde von Worms die Leiche des Real-schulabsolventen Weller von hier gefunden. Der unglückliche junge Mann machte sich allerlei Gedanken darüber, daß er nicht geliebt werden sollte, eine schöne Stelle bekam. Er soll übrigens ein tüchtliches Gebrüder gehabt haben, das ihm hinderlich im Wege stand. Das Eramen hatte er sehr gut bestanden.

Roda. Dieser Tage hielt der Militärverein Donnersberg seine Festversammlung ab, wobei mit Böllern gefeiert wurde. Es wurde dabei dem 8 Jahre alten Ludwig Loreth durch Unvorsichtigkeit das ganze rechte Gesicht abgehauen.

Stadtschörringen.

Stadtschörringen. Der Senior der medizinischen Fakultät der Universität Straßburg, Professor Dr. med. Friedrich v. Redinghausen, einer der bedeutendsten pathologischen Anatomen der Jetztzeit, der eine Zeit lang auch an unserer Universität doziert hat, beging die 50jährige Doktor-Jubiläum.

Bad Reichenhals. Dieser Tage hat sich im benachbarten Reichenhals nächst Leopoldshaus der 26jährige Goldschmied Georg Wolf aus Heuchel bei Nürnberg zwei Revolverkugeln in die rechte Schläfe gejagt. Er wurde in die Dr. v. Heinle'sche Klinik hier verbracht, wo die eine Kugel entfernt wurde. Das Motiv der That ist unbekannt. Wolf befand sich auf der Reise und kam von Desterreich.

Württemberg.

Göppingen. Im Alter von 68 Jahren ist der frühere Apothekermeister Prof. Dr. Friedrich Mauch gestorben.

Honau. Allgemeine Theilnahme erregt der Verlust, den Verwaltungsaktuar Bedt daher erlitten hat. Vor einiger Zeit erkrankte sein zwei-jähriges Stöhnchen in der Schlafkammer.

Kirch. Feuer vernichtete Wohnhaus und Scheune des Bauern Schuß. Auch viel Vieh fiel dem Brande zum Opfer.

Lautenbach. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bauern Nozer und ätzerte es vollständig ein.

Oberndorf. Im neuen Walde ist der seit einiger Zeit vernichtete Herr Christian Kammerer erkrankt aufgefunden worden.

Reutlingen. Aus Anlaß der 25jährigen Dienstzeit des Professors G. Hieser als definitivem Lehrer am hiesigen Gymnasium verabschiedete sich der Herr Hieser von dem hiesigen Anstalt in der Lieberhalle, wo Prof. Dr. Balzer den Jubiläum Namen des Collegiums beglückwünschte.

Tübingen. Prof. v. Below von dem hiesigen philosophischen Fakultät wird einem Ruf nach Freiburg als Nachfolger des Prof. Sinsin Folge leisten.

Waldsee. Der 10 Jahre alte Sohn des hiesigen Osthändlers Schuhmacher wollte im hiesigen Stadtpark eine Grotte spielen, verlor dabei das Gleichgewicht und ertrank.

Baden.

Karlsruhe. Werkmeister Schwarz beging sein 40jähriges Jubiläum. Der Stadtrath nahm Veranlassung, dem verdienten hiesigen Beamten in dessen Wohnung durch eine Abordnung, bestehend aus Bürgermeister Faulstich und Stadtrath Delstie, die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und einen hübschen Blumenstrauß zu überreichen.

Baden-Baden. Der in Rempten vor einiger Zeit wegen Stillschuldensverbrechens verhaftete und als Unter-suchungsgefangener dort eingekerkerte 23jährige Hausbursche Brühl von hier hat nunmehr gefunden, daß er die 17jährige Karoline Rheinbold von hier mißbraucht und ermordet hat.

Stettin. Vor kurzem starb hier Altbürgermeister Profhmer. Der Verstorbene war von 1889 bis November d. J. Bürgermeister hiesiger Stadt.

Freiburg. Die Stadtgemeinde hat das Stuhlfabrik Haus „Zum schönen Esch“, ein Meisterwerk des Rotoflusses, das der Maler und Bildhauer Christian Wenzinger um 1750 erbaut hat, für 165.000 Mark angekauft. Die Stadt beabsichtigt Wenzingers Kunstschöpfungen, soweit sie noch zu erwerben sind, in ihren Besitz zu bringen. Wahrscheinlich will man zu Ehren des hiesigen Meisters, der der Stadt sein Vermögen vermacht hatte, ein Wenzinger-Museum einrichten.

Heimprovinz.

Göllheim. Tödtlich verunglückt ist der etwa 20 Jahre alte Dienstknecht Johann Graf von hier. Graf stürzte bei dem Abfahren von Reifweissen so unglücklich von dem hochbeladenen Wagen, daß ihm die Hand über den Rücken gingen und ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Verunglückte hatte noch die Kraft, sich zu erheben, brach jedoch sofort wieder zusammen.

Impfingen. Vor kurzem wurde der 65 Jahre alte Arbeiter Gerber von hier in der Nähe von Mächtersheim im Rhein als Leiche aufgefunden.

Ludwigshafen. Letztes wurde von Worms die Leiche des Real-schulabsolventen Weller von hier gefunden. Der unglückliche junge Mann machte sich allerlei Gedanken darüber, daß er nicht geliebt werden sollte, eine schöne Stelle bekam. Er soll übrigens ein tüchtliches Gebrüder gehabt haben, das ihm hinderlich im Wege stand. Das Eramen hatte er sehr gut bestanden.

Roda. Dieser Tage hielt der Militärverein Donnersberg seine Festversammlung ab, wobei mit Böllern gefeiert wurde. Es wurde dabei dem 8 Jahre alten Ludwig Loreth durch Unvorsichtigkeit das ganze rechte Gesicht abgehauen.

Stadtschörringen.

Stadtschörringen. Der Senior der medizinischen Fakultät der Universität Straßburg, Professor Dr. med. Friedrich v. Redinghausen, einer der bedeutendsten pathologischen Anatomen der Jetztzeit, der eine Zeit lang auch an unserer Universität doziert hat, beging die 50jährige Doktor-Jubiläum.

von demselben herunter. Dann mißhandelten sie ihn mit Säden und verlegten ihm einen Messerfisch in's Gesicht. Ohne erkannt zu werden, gelang es den Spitzbuben das Weite zu suchen.

Mecklenburg.

Hohen-Spreng. Dieser Tage konnte Pastor Koch hieselbst sein 25jähriges Amtsjubiläum begehen. Von der Kirchen-Gemeinde wurde dem Jubilar ein werthvolles Geschenk durch eine Deputation überreicht. Später fand ein Festessen im Gastwirth Peters'schen Saale statt.

Plaue. Hier starb der Geh. Commissionsrath Senator a. D. Eichbaum im 91. Lebensjahre. Der Dahingegangene war Ehrenbürger unserer Stadt, er hat 56 Jahre im Dienste des hiesigen Gemeindefiskus gestanden.

Sulow. Durch Blüchlag wurde die Wälder des Wälders Fritz Kluth total eingestrichelt. Da das Feuer sich schnell über das ganze Gebüde verbreitete, konnte von dem Inhalt nichts gerettet werden.

Odenburg.

Odenburg. Das Gasthaus „Odenburgerhof“ des Herrn Fr. Hagen in Hooftel ist durch Rauf für den Preis von 17.000 M. in den Besitz des Herrn G. Masthoff in Würzburg übergegangen.

Bant. Dem Wächtermeister Claußen aus Odenburg wird die Gerichts-vollzieherstelle bei dem hiesigen Amtsgericht übertragen worden.

Freie Städte.

Bremen. Der Tod hat in den letzten Wochen unter den Männern, die sich auf dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft bethätigten, reiche Ernte geerntet. Erst der Geschichtsforscher Balle, dann der Kunstverhändler Dr. H. H. Meer, dann Heinrich Bultmann und jetzt der Musikdirektor und Pianist Dietrich Engel. In weniger als Monatsfrist sind sie nachinander dahingegangen, und Bremen betrauert in ihnen die besten seiner Söhne.

Ubed. In einem Dorfe unweit Wrensdorf brannte das Wohnhaus des Besitzers Reimer nieder. Während in der Nacht nach beendeter Löscharbeit des Feuers abgebliebenen Brandwunde schlug eine Mauer um, wodurch zwei Personen getödtet und zwei schwer verletzt wurden.

Schweiz.

Bern. Im Infirmität zu Bern ist im Alter von 45 Jahren Prof. Dr. G. Schmidt, der Redakteur des „Schweizerischen Handelsblattes“, seit 1888 auch als Dozent an der Universität thätig, einer Blinddarmentzündung erlegen.

Karau. In der Nähe einer hiesigen Wirthschaft wurde ein 28jähriger Maurer Namens Stadelmann aus Escholzmatt erstickt aufgefunden. Drei der That verdächtige Italiener wurden verhaftet.

Bahls. Auf der Bahnlinie Wetzlar-Chambs überfuhr in der Nähe von hier ein Zug ein Pferdewagen mit vier Insassen aus Clarens. Alle vier wurden mehr oder weniger schwer verletzt und mußten in's Krankenhaus geführt werden. Es sind Louis Dufour, 27jährig, Robert Buttico, 30jährig, Frau von Känel, 70jährig, und ihr Großsohn Buttico, 33jährig.

Genf. In Comagny bei Coppet hat ein französischer Winger Jean Lanfray im Abhintrausch seine Frau aus Annes und seine zwei Kinder mit Fäulnisgeschüssen umgebracht und darauf sich selbst das Ainn zerschmettert.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Vor kurzem wurde in der Stadtbahnstation Weidling ein all-Mann, der auf einen bereits abfahren den Zug sprang, jedoch abgegriffen war, vom letzten Wagen überfahren und getödtet. Die Leiche wurde als die des 36jährigen Schmeidehilfen Johann Sieff, Favoritenstraße No. 123 wohnhaft gewesen, agnosizirt. — Der letzte Tag starb in Breisgau der all-deutsche Reichsrath v. Abgeordnete Dr. Ernst Baurer im Alter von 67 Jahren. Baurer gehörte dem Abgeordnetenhaus mehr als 30 Jahre an. Er war der geistige Führer der alldeutschen Partei und genoss allgemein großes Ansehen. — Letztes ist im Nordwestbahnhof der 46jährige Tagelöhner Alexander Heinal infolge Hühnchensvergiftung niedergebürzt. Er wurde ins Spital der Barmherzigen Brüder gebracht und ist dort gestorben. — An der Ruhpferfelder, gegenüber dem Hause No. 13, wurde die Leiche eines Mannes aus dem Donaucanal gezogen. Sie ist als die des Straßengärters Franz Milde, Verdensberggürtel No. 39 wohnhaft, agnosizirt worden. Milde hat sich vor Kurzem in's Wasser gestürzt. — Der 18jährige Zeichner Alexander Jörn und sein um ein Jahr jüngerer Bruder Viktor Jörn sind in einem Teich der Wienerberger Jie-gelwerke beim Baden ertrunken. —

Luxemburg.

Luxemburg. Ein Wohn- und Geschäftshaus, gelegen in der Baum-buch Avenue zu Glacis und den Geschwister Marie und Jules Barthel ausgehend, erzielte in öffentlicher Versteigerung ein Angebot von 25.000 Francs, wurde aber hierfür nicht zugelassen.

Ahendorf. Es entstand Feuer auf der „Zonn“, in der Bebauung der Wittwe Weiler. Scheune und Stall brannten bis auf's nackte Mauerwerk ab.

Ein beliebter Berliner Tanzlehrer, der ehemalige königliche Tänzer Gustav Weidner, ist dieser Tage im 83. Lebensjahre verstorben. Schon als sechs-jähriger Knabe war Weidner in das königliche Balletcorps eingetreten, dem er als Tänzer bis zum Jahre 1884 angehört hat. Bei seinem 50jährigen Jubiläum schenkte ihm Kaiser Wilhelm I. eine goldene Uhr mit seinem Porträt. Neben seiner Thätigkeit als Mitglied des Balletcorps war der Verstorbene vom Jahre 1866 ab Lehrer an den Ballettschulen von Potsdam und Bitterfeld. Mehr als 12.000 angehende Offiziere hat Weidner während dieser langjährigen Thätigkeit in der Tanzkunst ausgebildet. Auch an der Kaiserin-Augusta-Stiftung war Weidner bis zum Jahre 1891 Tanzlehrer. — Bei dem Stapellauf der „Augusta Victoria“ in Stettin ist es nicht ohne Unfall abgegangen. Als das gewaltige Schiff in den Oderstrom glitt, war die Wasserverdrängung so stark, daß die vielen mit Zufuhrern gefüllten Dampfer und sogar das große Schwimmholz in's Wanken geriethen. Verhängnisvoll wurde die mächtige Welle für sechs Fischkähne, die die mächtigen Insassen unvorsichtigerweise dicht an die Einfahrtstelle herangerudert worden waren. Sie wurden bei der Einfahrt des Riesenschiffes von den verdrängten Wassermassen durchgewandt und genorfen und zum Kentern gebracht. Die Insassen schwebten längere Zeit in Lebensgefahr, doch gelang es schließlich, alle auf das nahe Ufer zu retten. Bei der Rückfahrt der Dampfer vom Stapellauf nach Stettin wurde ein Dampfer des Stettiner Ruderklub „Germania“ von dem Dampfer „Mey“ überannt und zum Kentern gebracht. Die Ruderer konnten sich sämtlich durch Schwimmen retten, doch hätte die unter den Schiffen entzündene Verzerrung auf ein Haar zu einem Zusammenstoß zweier Dampfer geführt.

Ein aufsehenerregender Mord hat sich in Perugia, Italien, zugezogen. In seinem Arbeitszimmer wurde ein durchschnittrener Stehle der Verleibiger des wegen Wankentums unter Anklage stehenden Leutnants Mubagno, der Adokat Bianchi, aufgefunden. Schon brachte die öffentliche Meinung diese That mit dem an mysteriösen Umständen so reichen Prozeß in Verbindung, da gelang es der Polizei, den Mörder des Advokaten in der Person eines Verliners zu fassen, der Subo-Cohäsitor Casali; er studirte auf Kosten des Advokaten und lebte in seinem Hause. Bianchi hielt aber in dem Hause ein junges Mädchen und mußte eines Tages die Entdeckung machen, daß der junge Casali ihn, den Alten, bei dem Mädel ausgehoben hatte. Er warf in seinem Zorn beide hinaus. Casali, der nun völlig mittellos auf der Straße lag, begann auf dem Namen des alten Bianchi Wechsell zu fassen. Und als dieser dahinter kam und den Burschen darüber in einer Unterredung zur Verantwortung zog, schmit Casali seinem Wohltäter die Kelle durch. Als der Mord entdeckt wurde, war er einer der ersten an der Leiche, und warf sich laut weinend auf den Todten. Diese That hätte ihm aber nichts, die Polizei sagte ihm das Verbrechen auf den Kopf zu und verhaftete auch seine Kelle.

Eine aufregende Verhandlung vor dem Kriegsgericht der 19. Division fand kürzlich in Hannover statt. Auf der Anklagebank saß der Fülliger Boje von d. Compagnie des Füsilier-Regiments 73. Der Angeklagte, der wiederholt fahnenflüchtig geworden ist, wurde vor einigen Monaten wegen Todtschlagsverbrechens vom Oberkriegsgericht in der Verurteilung ins Gefängnis zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er auf einen Schutzmann, der ihn schneidern wollte, drei Revolverkugeln abgegeben hatte. Inzwischen hat der Angeklagte am 18. April, als er seinen Morgenspaziergang auf dem Hofe des Arresthauses machte, einen verwegenen Ausbruch gemacht, den Posten vor Gewehr mit einer eisernen Stange angegriffen und hat ferner einigen Unteroffizieren und Wachmannschaften schweren Widerstand entgegengesetzt. Weiter standen zur Anklage Verleibungen und ein thätlicher Angriff gegen den Arresthausaufseher Vicefeldwebel Hill, Verleibungen des früheren Wagners Grafen Hardenberg, Demolition von Inventarlisten usw. Während der Verhandlungen benachrichtigte sich der Angeklagte im höchsten Grade un